

| | | | | |
|---|---|-------------------|------------|------------|
|  | Technische Information | 730-059-DE | | V03 |
| | Verwendung der GKE-Compact-PCDs in Kleinsterilisatoren mit integriertem Dampferzeuger im Sterilisiererraum | Erstellt | 09.11.2004 | DaK |
| | | Änderung | 20.09.2021 | KP |
| | | Prüfung | 20.09.2021 | UK |
| | | Freigabe | 20.09.2021 | UK |
| Ablage-Nr.: 1.1.2 | | | | |

In den oben genannten Sterilisatoren wird der Dampf im Sterilisiererraum erzeugt, indem Wasser am Boden des Sterilisators erhitzt und verdampft wird. Wenn nicht genügend Wasser eingefüllt ist, läuft der Sterilisator trocken. Da kein weiterer Dampf erzeugt wird, fällt die eingestellte Soll-Temperatur im Sterilisator ab und das Gerät versucht durch erhöhte Heizleistung diesen Mangel zu beheben. Weiterhin wird die elektrische Heizung unter dem Kammerboden von vielen Kleinsterilisatoren am Ende des Sterilisationsprozesses als Heizung zum Trocknen der Güter verwendet. Dadurch können am Boden des Sterilisators Temperaturen von 160-200 °C erreicht werden.

Die GKE-Compact-PCDs sind bis zu einer Temperatur von 160°C ausgelegt und halten diesen hohen Temperaturbelastungen nicht mehr Stand, so dass PCDs, die auf dem Boden eines trocken gelaufenen Sterilisators liegen, beschädigt werden können (das Kunststoffgehäuse kann schmelzen).

Vorbeugend ist Sorge zu tragen, dass

1. in die Sterilisatoren genügend Wasser eingefüllt ist,
2. die Prüfkörper nicht direkt am Boden des Sterilisators angeordnet werden, sondern im Abstand von ca. 3-5 cm oberhalb auf einem Sieb oder Gestell liegen.